



Liebe Mitglieder des GCF,

mit Beginn der kalten Jahreszeit möchten wir Sie über eine sehr wichtige Maßnahme auf unserem Golfplatz informieren: die Notwendigkeit von Wintergrüns zur Schonung der Sommergrüns – die wichtigsten Bereiche eines Golfplatzes.

Die Verwendung von Wintergrüns ist essenziell, um die Qualität und Beispielbarkeit der Sommergrüns für die kommende Spielzeit sicherzustellen und gleichzeitig den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Die Umstellung auf Wintergrüns erfolgt aufgrund folgender Aspekte:

1. Schutz der Grüns vor Frostschäden:

Grüns bestehen aus sehr empfindlichen Rasensorten, die besonders anfällig für Frostschäden sind. Wenn die Temperaturen sinken und Frost auftritt, können die Grashalme brechen und das darunter liegende Wurzelsystem wird geschädigt. Dies beeinträchtigt das Wurzelwachstum im Frühjahr nachhaltig. Das Bespielen der Wintergrüns erhält die Struktur der Sommergrüns. Alle 18 Sommergrüns sowie das Puttinggrün werden mit einer gelben Schnur abgesperrt, um auch eine Schädigung von Spaziergängern auszuschließen. An einigen exponierten Grüns werden Teilbereiche sogar mit einem Zaun geschützt, damit durch Hunde (Grün16) und auch Schlittensfahrer (Grün14), keinen Schaden.

2. Bodenverdichtung und Sauerstoffmangel vermeiden:

Gefrorene und aufgeweichte Böden sind besonders anfällig für Verdichtungen. Der Druck, der durch das Betreten und Befahren des Bodens entsteht, verdichtet den Boden, was schwerwiegende Folgen für die Graswurzeln hat. Verdichteter Boden behindert die Bodenatmung und den Luftaustausch, so dass die Wurzeln keinen Zugriff mehr auf Sauerstoff haben, der für ein gesundes Wachstum lebenswichtig ist. Das Bespielen der Wintergrüns hilft, die Verdichtung auf den Sommergrüns zu vermeiden und die Sauerstoffversorgung des Bodens aufrechtzuerhalten. Dies fördert die Gesundheit und Vitalität der Sommergrüns.

3. Erholung der Grüns und Vermeidung von Lückenbildung

Im Winter wachsen die Gräser auf den Grüns kaum, so dass Pitchmarken und andere Schäden an der Oberfläche nicht so schnell geschlossen werden können, wie es in wärmeren Monaten mit mehr Wachstum der Fall ist. Die offenen Stellen bleiben über längere Zeit bestehen und dienen als signifikante Eintrittspforten für Rasenkrankheiten. Sind Schäden entstanden, dauert die Heilung und das Auswachsen der Schadstellen oft bis in die Sommermonate hinein. Durch den Einsatz von Wintergrüns wird die Entstehung solcher Lücken auf den Sommergrüns verhindert und das Risiko eines massiven Krankheitsbefalls deutlich reduziert.



GC FELDAFING

Aktuell



4. Verringerung des Krankheitsrisikos

Kalte und feuchte Bedingungen im Winter begünstigen das Auftreten von Krankheiten wie z.B. Schneeschimmel. Werden die Grüns in dieser Zeit weiter bespielt, erhöht sich das Auftreten solcher Krankheiten um ein Vielfaches. Pilzsporen haften an Trolleys und Golfschuhen und werden dadurch auf allen anderen Flächen verteilt. Die dadurch resultierenden Schäden sind immens.

5. Längere Lebensdauer der Grüns

Durch den Einsatz von Wintergrüns tragen wir dazu bei, die Lebensdauer der Sommergrüns zu verlängern. Weniger Beanspruchung in den Wintermonaten bedeutet weniger Reparaturen, weniger Verschleiß, weniger Nachsaaten und weniger invasive Maßnahmen, was wiederum langfristig die Spielqualität auf unserem Platz verbessert.

6. Vom Tee zum Green

Es wird ausschließlich von den weißen Abschlagmarkierungen (Winter Tee's) abgeschlagen!

Auf den Fairways wird aufgeteet! Da Divots im Winter nicht anwachsen.

Ist die Gelbe Schnur in den Wintermonaten nicht gespannt und die Fahne ist auf den Sommergrüns gesteckt, so können die Sommergrüns bespielt werden.

Sie sehen, durch das Bespielen der Wintergrüns leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Sicherung der Platzqualität in der Saison und können sich im Frühjahr schneller auf optimale Spielbedingungen freuen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Ihr Florian Eska und das Greenkeeping-Team des Golf-Club Feldafing e.V.